



DER KARTOFFEL KÄFER



Der Kart_ffelkäfer, der
surrt im Frühl_ng fröhlich her.
D_nn hier wächst, so w_it man
schaut,
K_rttffelkraut, Kartoff_lkra_t.

An einem fr_schen Bl_tte dann
f_ngt er gle_ch zu kn_bbern an.
Doch st_tt nur daran zu nipp_n,
fr_sst er's kahl bis auf die R_ppen.

Und nun g_ht's erst richt_g los,
der Käf_r bleibt nicht k_nderlos.
Kinder k_mmen, K_nder wie

S_nd am Meer. Jetzt fr_ssen sie.
Jetzt fr_ssen sie, w_hin man schaut,
K_rttffelkraut, Kartoff_lkraut.
Die Stauden, erst so h_rrlich grün,
sie werd_n kahl, sie schw_nden hin.

Der Bau_r schreit: «Was m_ss ich sehn?
Gleich wird's euch an den Kr_gen g_hn!
Wenn ihr so weiterm_cht, wie s_llen
im B_den wachs_n dicke Kn_llen?»

(J. Guggenmos)



* KARTOFFELBEEREN: NIE ESSEN!

Kartoffelblüten haben wenig Blü-
tenstaub. Darum sind sie bei Insekten
nicht sehr beliebt. Der Blütenstaub rieselt
auf die eigene Blütennarbe (oder Blü-
tenstempel) und befruchtet sich so selbst.
Nun reift eine kleine, grüne Beere heran,
die wie eine Cherry-Tomate aussieht.
Im Fruchtfleisch eingeschlossen sind viele
kleine und harte Samen.

Aber Achtung: diese Beere sind für Men-
schen giftig, also nie essen!

Welcher Buchstabe fehlt? Setze den richtigen Buch-
staben ein. Hast du Lust, dieses Gedicht auswendig
zu lernen? Wer es wohl am schnellsten kann?